

Klimawerkstatt
Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

Klimawerkstatt Fläming – Gemeinsam grüner leben

7. und 8. Werkstatttreffen

zu den Themen

Landwirtschaft & Wald

Mittwoch, den 5. Oktober &
Mittwoch, den 2. November 2022
Bad Belzig

Protokoll

Bad Belzig, den 11.11.2022



7. Werkstatttreffen – Landwirtschaft & Wald I

Inhalt & Ziel:

Nach einem heißen und trockenen Sommer überprüften wir im 7. Werkstatttreffen der Klimawerkstatt Fläming gemeinsam: Wie geht es dem Wald und den Böden im Fläming? Was verändert sich durch den Klimawandel und was können wir tun? Mit lokalen Expert:innen aus Verwaltung und Betrieben sowie mit Bürger:innen diskutierten wir die Zukunft der Wald- und Landwirtschaft vor Ort. Agroforst-Experte Philipp Gerhardt führte mit einem Vortrag in das Thema ein.

Ablauf:

Zeit	Programmpunkt
17.00	Beginn & Begrüßung Begrüßung durch Gerrit van Doorn, Smart Village e.V.
17.10	Kennenlernen
17.20	Vortrag: Lokale Herausforderungen und Lösungen für Wald & Landwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimawandels Philipp Gerhardt, <i>Deutsche Agroforst GmbH</i>
17.45	Pause
17.55	Fishbowldiskussion zu lokalen Herausforderungen und Lösungen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft & Bürger:innen: <ul style="list-style-type: none"> • Philipp Gerhardt, Deutsche Agroforst GmbH • Joyce-Ann Syhre, Brandenburger Landtag • Marco Grambow, Stadtverwaltung Bad Belzig • Marek Rothe, Landeswaldoberförsterei Bad Belzig • Christian Stuhlmann, Waldkonzepte • Mathias Köpping, Betriebsleiter WM Agrar
18.40	Vorstellung & Ergänzung der Ergebnisse
18.55	Nächste Schritte & Abschluss

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

Vortrag: So gelingt die Energiewende vor Ort

Dr. Philipp Gerhardt, Deutsche Agroforst GmbH



Fishbowldiskussion zu lokalen Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten

mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik & Bürger:innen

- Philipp Gerhardt, Deutsche Agroforst GmbH
- Joyce-Ann Syhre, Brandenburger Landtag
- Marco Grambow, Stadtverwaltung Bad Belzig
- Marek Rothe, Landeswaldoberförsterei Bad Belzig
- Christian Stuhlmann, Waldkonzepte
- Mathias Köpping, Betriebsleiter WM Agrar

Die Fishbowl-Methode:

Es wird im inneren Kreis diskutiert. Zuhörende sitzen in äußeren Kreis darum. Jederzeit kann jemand von außen in den inneren Kreis wechseln, indem sie/er auf dem freien Stuhl Platz nimmt.

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten



Diskussionsfragen (Auswahl):

- Wie hoch sind die CO₂- Emissionen in der Landwirtschaft und Forst?
 - Was verursacht am meisten Ausstoß?
- Wie geht es Boden und Wald im Fläming?
- Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Land- und Forstwirtschaft aus?
 - Was sind die drängendsten Probleme, die wir hier in der Region angehen müssen?
- Was sind Lösungsmöglichkeiten?
 - Wo sind die größten Minderungspotenziale?
 - Was kann jeder individuell tun?
 - Was kann die Zivilgesellschaft/Unternehmer:innen tun?
 - Was kann die Stadt Bad Belzig tun?
 - Was ist seitens der Landespolitik in Planung?

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

Ergebnisse der Diskussion im Überblick:

Ist-Zustand & Herausforderungen

Übergeordnet:

- Entwaldung und aktuelle Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen führte dazu, dass weniger Wasser gespeichert werden konnte
- keine oder zu wenig Wolkenbildung
- Landschaften sind keine Schwammlandschaften mehr, die Wasser speichern
- Verstädterung und Versiegelung der Dörfer führt zu Entwässerung der Landschaft
- Klimaschutzmaßnahmen stehen manchmal konträr zu ökonomischen Entscheidungen und bisher hat (für Landwirte) eher die ökonomische Entscheidungsgrundlage gezählt
- Komplexität der Systeme: z.B. reduzieren Solaranlagen die Regenwahrscheinlichkeit, da sie jegliche Wolkenbildung verhindern über diesen Flächen
- Stadt als Flächeneigentümer hat die Aufgabe diverse Ansprüche auszugleichen und gerecht werden (Energie- vs. Land vs. Waldwirtschaft)
- Landwirtschaft machen ca. 7% (6,4 %) des Treibhausgas-Ausstoßes in Deutschland aus, davon die Hälfte aus Tierhaltung, Wald und Moor 1,3 %

Politische Weichenstellung auf Landesebene

- derzeit wird Klimaplan für Brandenburg erarbeitet und Anfang 2023 veröffentlicht mit dem Ziel 2045 klimaneutral zu werden
- derzeit noch unklar, welche Verbindlichkeit er haben wird
- Tierzahlen sollen nicht nach unten gehen, um die regionale Wertschöpfung zu erhalten
- Restemission kriegen wir nicht klimaneutral, daher sollen durch sie Wälder und Moore zur CO₂-Bindung ausgeglichen werden

Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft

- Hauptsächlich Trockenheit im Ackerbau, Erträge gehen zurück
- Man fängt an, Flächen still zu legen auf schlechten Böden
- Wasserspeicherung ist eine Herausforderung im Fläming

Wald

Zustand und Zusammensetzung des Waldes

- Wäldern an sich gehts nicht gut, alle leiden unter Trockenheit
- Wir verlieren Wald durch Trockenheit, Waldbrand, Insektenbefall, Sturm
- Lärche und Fichten sind fast komplett ausgestorben durch Borkenkäferbefall
- Kiefer an sich hält sich gut, ist resiliente Baumart und wird am längsten durchhalten
- für die Buche ist der Fläming eine "Oase"
- Seit 2016 nur noch Katastrophenwirtschaft im Reaktionsmodus
- es gibt seit 5 Jahren neue Schädlinge, wie z.B. Eichenprozessionsspinner

Herausforderungen im Waldumbau

- Flächenfortschritt im Waldumbau in Deutschland ist zu gering

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

- zu viele Rehe und Damwild, die durch Fressen der jungen Triebe, die natürlichen Verjüngungsprozesse stören

Lösungen:

Stadt:

- Waldumbau von Kiefern- hin zu Mischwäldern
- mehr natürliche Verjüngungsprozesse zulassen, durch konzentrierte Wildjagd, gab es 1848 schonmal
- im Blick haben, wo Freiflächen entstehen und investieren
- Kommune als Vorreiter
- es braucht neue Initiativen: Austausch zwischen Flächeneigentümern, Kommunen und Landwirtschaft
- In was für einer Landschaft stehen unsere Wälder? → Landschaft und Wald zusammendenken
- Agroforstsysteme für mehr Produktivität
- Paradigmenwechsel zu strukturreicher Gehölzlandschaft
- neue Landschaftselemente schaffen
- regenerative, zukunftsfähige Landnutzung
- Biodiversität erhalten
- Förderpolitik ausschöpfen
- Bäume pflanzen
- Unterstützung der Macher:innen und Akteure vor Ort für regenerative Landnutzung

Zivilgesellschaft und Unternehmen:

- Synergieeffekte nutzen durch regenerative Landwirtschaft
- Umdenken, weg von ökonomischen Leitlinien
- Alternative Einkommensquellen
- Jagd notwendig
- Förderpolitik ausschöpfen
- ganzheitliche Ausbildung

jede:R Einzelne

- Verantwortung bewusst machen
- Zuhören und Handeln
- Blick in die Zukunft
- Aktiv werden

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten



8. Werkstatttreffen – Landwirtschaft & Wald II

Inhalt & Ziel

Waldbesitzer:innen und Landwirt:innen spüren die Auswirkungen der Klimakrise besonders schnell und deutlich. Aber auch Bürger:innen bemerken sie an Waldbränden, abgestorbenen Bäumen und trockenen Feldern. Im letzten Werkstatttreffen sprachen wir mit Expert:innen und Bürger:innen über Herausforderungen und Lösungen in der Land- und Forstwirtschaft. Bei diesem Termin ging es um konkrete Fragen: Welche Maßnahmen sollen in der Klimaschutzagenda für Bad Belzig stehen und in welchen Projekten können wir uns zusammentun?

In mehreren Kleingruppen entwickelten wir Folgendes:

- Ziele und Maßnahmen für die Klima- und Umweltschutzagenda für Bad Belzig.
- Projekte, die Landwirtschaft und Wäldern vor Ort dienen. Es gibt Raum zum Kennenlernen, Vernetzen und zum Spinnen neuer Projektideen.
- Daten, die wir für die Klima-Plattform brauchen, um Klima- und Umweltaktivitäten zu unterstützen.

Ablauf

Zeit	Programmpunkt
17.00	Beginn & Begrüßung
17.10	Kennenlernen
17.20	Vorstellung der Ergebnisse: Diskussion zu Herausforderungen und Lösungen für Wald und Landwirtschaft vor dem Hintergrund des Klimawandels
17.30	Workshops: <ul style="list-style-type: none">• Klima- und Umweltschutzagenda Bad Belzig: Diskussion von Zielen und Maßnahmen• Projektbörse und Markt der Möglichkeiten: Vorstellung von Projektinitiativen einer nachhaltigen Land- und Waldwirtschaft. Kennenlernen, Vernetzen und Beginnen neuer Projekte.• Dateninventur: Sammeln von Ideen zu Daten, die zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Land und Wald beitragen
18.55	Gemeinsamer Abschluss und nächste Schritte
19.00	Ende

Kennenlernen

Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden mit:

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

- Name
- Organisation
- Diese Gemüse kaufe ich am häufigsten...



Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

Workshops:

1. Diskussion zur Klima- und Umweltschutzagenda für Bad Belzig

Weg zur Klima- und Umweltschutzagenda



Diskussionsfragen:

- Können die bisher genannten Maßnahmen konkreter gemacht werden?
- Wer steht in der Verantwortung?
- Gibt es Fragen/Anmerkungen zu den Maßnahmen?
- Gibt es weitere Maßnahmen?

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten



Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

Ergebnisse:

KONKRETER?
Städtischer Grünraumwertschutz
Faktoren: verorten, organisieren

WER?

ANMERKUNGEN

ZIELE/ MAßNAHMEN

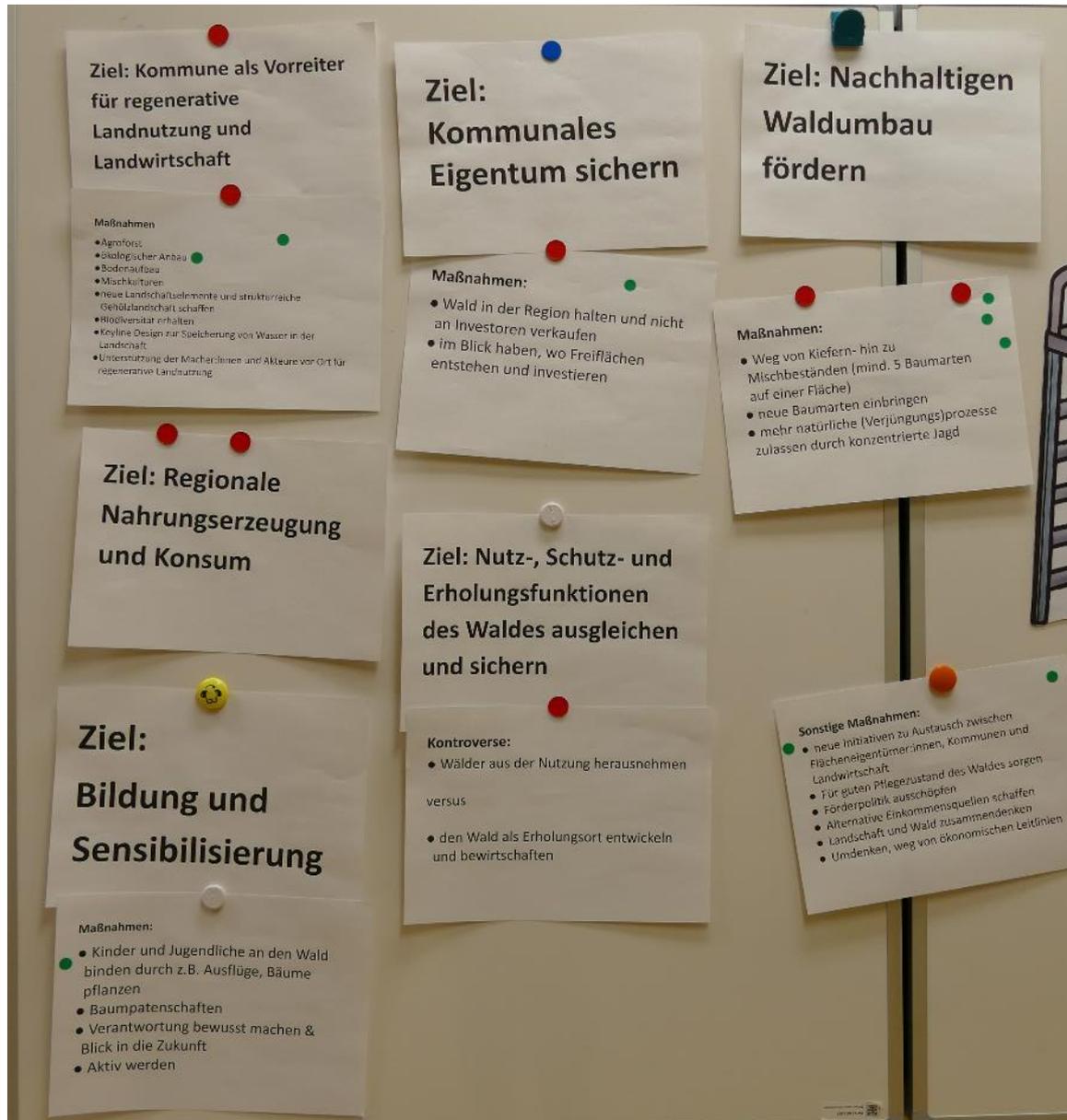
Dokumentation

Stadt ändert Stadtgrünraum
Begrünungsmaßnahmen sind
beteiligte
Bewässerungs-
Konzept
Markt- platz
Ankündigung im- malts der Stadt
Potentialanalyse für Begrünung in der Stadt
Frischkeit - schmecken und Kühlung in der Stadt
passive Ver- schaltung
schwach begrün- nete Weg weniger versickeln
Ankündigung für Dach- und Fassa- den begrünung
Hüterschaften für Pflege

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten



Ziele	Maßnahmen	Konkreter? (städtischer Verantwortungsbereich)	WER?	Anmerkungen	Gewichtung (Punkte)
LANDWIRTSCHAFT & WALD					
CO2-Senken in der Landwirtschaft					
Kommune als Vorreiter für regenerative Landnutzung und Landwirtschaft	Agroforst (1)	<ul style="list-style-type: none"> • Stadt gründet Forst- und Landgenossenschaften, in denen sich Bürger:innen beteiligen können • Pachtkriterien für kommunale Flächen ökologisch ausrichten 			1 5
	Bodenaufbau				
	Mischkulturen fördern				
	ökologischer Anbau				1

Klimawerkstatt
Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

	neue Landschaftselemente und strukturreiche Gehölzlandschaft schaffen				
	Biodiversität erhalten				
	Keyline Design zur Speicherung von Wasser in der Landschaft				
	Unterstützung der Macher:innen und Akteure vor Ort für regenerative Landnutzung				
Regionale Nahrungserzeugung und Konsum					
Nachhaltigen Waldumbau fördern	Weg von Kiefern- hin zu Mischbeständen (mind. 5 Baumarten auf einer Fläche)				3
	neue Baumarten einbringen				

Klimawerkstatt
Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

	mehr natürliche (Verjüngungs)prozesse zulassen durch konzentrierte Jagd				
Kommunales Eigentum sichern	Wald in der Region halten und nicht an Investoren verkaufen				1
	im Blick haben, wo Freiflächen entstehen und investieren				
Bildung und Sensibilisierung	Kinder und Jugendliche an den Wald und Landwirtschaft binden durch z.B. Ausflüge, Bäume pflanzen				4
	Baumpatenschaften	für jedes Kind (über Schule organisiert, wie in Beelitz)			
	Verantwortung bewusst machen & Blick in die Zukunft				
	Aktiv werden				

Klimawerkstatt
Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

<p>Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes ausgleichen und sichern</p>	<p>den Wald als Erholungsort entwickeln und bewirtschaften</p>			<p>Kontroverse zu: Wälder aus der Nutzung herausnehmen</p>	
<p>Sonstige Maßnahmen</p>	<p>neue Initiativen zu Austausch zwischen Flächeneigentümer:innen, Kommunen und Landwirtschaft</p>	<p>Annäherung von Ökolandbau und konventioneller Landwirtschaft</p>			<p>6</p>
	<p>Für guten Pflegezustand des Waldes sorgen</p>				
	<p>Förderpolitik ausschöpfen</p>				
	<p>Alternative Einkommensquellen schaffen</p>				
	<p>Landschaft und Wald zusammendenken</p>				

Klimawerkstatt
Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

	<p>Hitzeschutz durch Baumpflanzung: Freiflächen, an kommunalen Wegen und Marktplatz mit Laubbäumen ausstatten</p>	<ul style="list-style-type: none">• Bewässerungskonzept für Bäume in der Stadt• Hüterschaften für Bewässerung von Bäumen• Aufruf für mehr Eigeninitiative und Mitwirkung Bäume zu wässern und fachgerechte Aufklärung in MAZ und Brawo• Anleitung für Dach- und Fassadenbegrünung in Brawo, MAZ, BB Webseite und BB Journal• Potenzialanalyse für Begrünung der Stadt			
--	--	---	--	--	--

Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten

Projektebörse

Verschiedene Initiativen, die bereits für eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft tätig sind, haben sich in einem „Markt der Möglichkeiten“ vorgestellt. Sie zeigten Mitmachmöglichkeiten auf, wo jede:r Einzelne sich einbringen kann. Außerdem konnten Menschen, die darüber hinaus eine Idee hatten, auch den Raum nutzen, sich mit weiter Interessierten dazu zu vernetzen. Folgende Projekte haben sich vorgestellt:

- Schäferei und Lernort Arensnest
- Solidarische Landwirtschaft Fläming
- LandMarkt e.G. Bad Belzig
- Kulturland Genossenschaft
- Baumschule Resilia
- Sensthof
- Agroforstprojekt des ILU



Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten



Klimawerkstatt Fläming

EIN HEIMAT 2.0 MODELLVORHABEN VON

Region gestalten



Daten-Inventur

Welche Daten brauchen wir für eine bessere Informationslage zum Thema Wald und Wasser?

Welche Daten haben wir, wie bekommen wir weitere? Dazu gab es Raum zum Sammeln von Ideen.



Vielen Dank an alle für die rege Teilnahme!

Kontakt: irene@smart-village.net